

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, 29. Jänner 1985, 7.45 Uhr:

Auch von Montag auf Dienstag war in Nordtirol nur unbedeutender Neuschneezuwachs bis 5 cm zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird nach Bewölkungsauflockerung in der zweiten Tageshälfte ~~eine~~ in der Nacht eine ~~M~~ neue Störung Schneefall, in tiefen Lagen in Regen übergehend bringen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus westlichen Richtungen.

Eine Selbstausslösung größerer Lawinen ist derzeit nicht zu erwarten, sodaß auch für Verkehrswege höher gelegener Seitentäler keine Lawinengefahr besteht.

In den Tourengebieten bleibt durch die ausgeprägte Schwimmschneeunterlage der Schneedeckenaufbau insbesondere in schattseitigen Hängen extrem labil. Die stürmischen Winde der vergangenen Tage haben vielerorts ausgedehnte Tribschneean-sammlungen gebildet. Die daher örtlich große Schneebrettge-fahr ist vom Tourenschifahrer besonders in kammnahen Steilhängen sowie steilen Rinnen und Mulden aller Richtungen oberhalb etwa 1.500 m zu beachten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Mittwoch, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto SCHIMPP